



Die Vorsitzenden Dieter Graf (links) und Linda Finke freuen sich mit dem Ehrenvorsitzenden Eckart Enkemann über das 70-jährige Bestehen des Heimatvereins. Foto: Birgit Nolte

Sieben Jahrzehnte altes Erfolgsmodell

18 Frauen und Männer hoben vor 70 Jahren den Heimatverein Amshausen aus der Taufe. Bis heute bleiben die aktuell 250 Mitglieder den damals formulierten Zielen treu.

Birgit Nolte

■ **Steinhagen.** Wer Geburtstag hat, bekommt ein Ständchen. Zu den Klängen von „Viel Glück und viel Segen“ starteten am Samstag die Feierlichkeiten anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Heimatvereins Amshausen auf Feldmanns Deele.

Normalerweise treffen sich die Mitglieder, wenn es etwas zu feiern gibt, auf dem Hof Schierenbeck. Besitzerin Annelore Schierenbeck ist jedoch verstorben, die neuen Eigentümer wollen die Tradition nicht fortsetzen. „Ich bin sicher, dass Annelore heute von einer Wolke aus zuschaut“, so Vorsitzende Linda Finke.

Rund 80 Gäste hatten sich auf der Deele der Familie Feldmann versammelt. Zuden Gratulanten zählte auch der stellvertretende Bürgermeister Dieter Strakeljahn. „Ich möch-



Im Namen des Heimatvereins Brockhagen überbrachte Gerhard Genuit Glückwünsche und ein Wacholder-Bäumchen. Foto: Birgit Nolte

te nicht nur gratulieren, sondern vor allem Danke sagen. Ohne den Heimatverein würde in Amshausen viel fehlen.“

Am 30. Oktober 1952 gründeten 18 Amshausener Bürgerinnen und Bürger den Heimatverein. Zum Vorsitzenden

wählten die Anwesenden Fritz Enkemann, den Leiter der Amshausener Volksschule.

Die Ziele des Vereins wurden festgeschrieben: „Wanderungen in die nähere Umgebung unseres Ortes zu allen Jahreszeiten zu unternehmen,

um tieferes Verständnis für die uns umgebende Natur zu erlangen.“ Und: „Gesellige und kulturelle Veranstaltungen zu planen, die das Brauchtum fördern und die in enger Beziehung zur Landschaft stehen.“ Darüber hinaus gehörte die Pflege der Wanderwege stets zu den Kernaufgaben. Den bei der Gründung formulierten Zielen ist der Heimatverein bis heute treu geblieben, auch wenn sich die Angebote thematisch etwas erweitert haben. So sind im Programm mittlerweile auch Computer- und Internetkurse zu finden.

20 Jahre prägte der Vorsitzende Fritz Enkemann den Heimatverein entscheidend mit. 1973 verstarb er überraschend und Emil Wittler übernahm das Amt. Unter seiner Regie entstand eine besondere Aussichtsplattform, von der aus Spaziergänger einen Blick bis ins Münsterland genießen

können. Sie wird bis heute „Emils Höhe“ genannt.

1987 gab Emil Wittler das Amt aus Altersgründen ab. Zu seinem Nachfolger wurde mit Eckart Enkemann der Sohn des Vereinsgründers gewählt. Unter seiner Mitwirkung wurde 2000 aus dem alten Amshausener Feuerwehrgerätehaus eine Begegnungsstätte. Bis heute finden in der „Alten Feuerwehr“ zahlreiche Veranstaltungen statt.

Mit Dieter Graf und Linda Finke besitzt der Verein heute eine Doppelspitze. Eckart Enkemann ist mittlerweile Ehrenvorsitzender und kam natürlich auch zur Geburtstagsfeier: „Ich glaube nicht, dass sich mein Vater hat vorstellen können, dass sich bis zum heutigen Tag unter dem Dach des Heimatvereins 250 Menschen treffen, die gemeinsame Unternehmungen starten“, war sich Enkemann sicher.